



(Foto: privat)

Der sechste Brief, in anderen Zeiten, von Ihren Kirchengemeinden in der Region 1 des Kirchenkreises Zossen- Fläming

Liebe Menschen in der Nähe und
Ferne,

heute schon der sechste Brief
(Seniorenbrief in die Region) in
anderen Zeiten.

Das Wetter ist prächtig. Die Vögel
zwitschern. Blumen und Bäume
blühen. Ach, wie ist das Leben
doch schön. **Im Prinzip JA.** In
Bremen findet sich diese

ganz andere Darstellung der Bremer Stadtmusikanten. Das Original kennen wir alle aber denen hier ist wohl etwas dazwischen gekommen. Ihr Hauptgeschäft ist unterbrochen. Sie müssen gerade nicht angestrengt übereinander „gestapelt“, zitternd und wankend das Haus der Räuber beobachten und diese in die Flucht treiben. Sie haben ihren angestammten Platz am Bremer Rathaus verlassen. Es sind ja auch keine Touristen da, die sie betätscheln. Sie genießen die Sonne und machen etwas wozu sie sonst nicht kommen. Manchem von uns geht es vielleicht gerade genau so. Was vor 7 Wochen meinen Alltag bestimmt hat ist gerade so nicht möglich. Die Verkäuferin in einem Gartenmarkt sagt: „In diesem Jahr werden die Gärten wohl besonders schön.“ Eine gute Bekannte sagt: „Das Buch was ich für den Urlaub liegen ließ, ist fast ausgelesen“. Der Vater, der sonst in der Fabrik arbeitet, lässt mit seinem Sohn ferngesteuerte Autos auf der Straße flitzen. Die junge Frau, die sonst die Schulbank drückt, faltet fleißig Briefe für Senioren. Das Fahrrad, was ziemlich eingestaubt im Stall schlief, wurde geweckt und ermöglicht schöne Radtouren. **Im Prinzip JA.** Das Leben ist schön und wir haben gute Voraussetzungen etwas aus der derzeitigen Situation zu machen. Wir merken aber auch alle, dass die Ungeduld wächst. Werde auch ich von den Lockerungen im Alltag etwas haben? In den Kitas sind wieder mehr Kinder zu betreuen. Einzelne Geschäfte öffnen wieder. Schüler machen sich wieder auf den Schulweg. Der Leiter eines Seniorenheimes aber sagte mir heute, dass es noch dauern wird, bis Besuchsbeschränkungen gelockert oder aufgehoben werden. Auch wird es in absehbarer Zeit keine Seniorennachmittage geben. Für Gottesdienste wird an Regelungen gefeilt. Aber eine Seniorenreise im Mai oder eine Tagesfahrt im August? Von den Gedanken werden wir uns wohl verabschieden müssen. Wir werden also weiterhin den Kontakt, auf anderen als gewohnten Wegen, pflegen müssen. Verlieren Sie bitte nicht den Mut!

Ihr Diakon Thomas Hartmann

Wieder hat der Brief mehrere Teile.

Teil 1. Eine Andacht für den Hausgebrauch: „Der gute Hirte“

Diese Andacht kann allein (oder mit anderen am Telefon) gefeiert werden.

Eröffnung Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

Luthers Morgensegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all
mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles
in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an
mir finde.

Lied: 1. Der Herr ist mein getreuer
Hirt, hält mich in seiner Hute, darin mir
gar nicht mangeln wird
jemals an einem Gute.
Er weidet mich ohn Unterlass,
da aufwächst das wohlschmeckend
Gras
seines heilsamen Wortes.
2. Zum reinen Wasser er mich weist,
das mich erquickt so gute,
das ist sein werter Heilger Geist,
der mich macht wohlgemute;
er führet mich auf rechter Straß
in sein Gebot ohn Unterlass
um seines Namens willen.
3. Ob ich wandert im finstern Tal,
fürcht ich doch kein Unglücke
in Leid, Verfolgung und Trübsal,
in dieser Welte Tücke:
Denn du bist bei mir stetiglich,
dein Stab und Stecken trösten mich,
auf dein Wort ich mich lasse.



(Foto: privat)

Im Ersten, der nun schon sechs Briefe, fanden Sie, in der Andacht für den Hausgebrauch, bereits den 23. Psalm. Aus gutem Grund kam er dort vor. Was sich damals mit Corona ankündigte hat Angst gemacht und viele Menschen suchten nach guten Worten, die Halt geben. Zweifelsohne ist der Psalm so ein Halt gebendes Wort. Das war schon vor weit mehr als 2000 Jahren so. Das war zur Zeit Jesu so. Vor 75 Jahren haben Menschen in diesem Wort Halt, Kraft und Trost gefunden und daran hat sich auch zu Zeiten von Corona nichts geändert. Nach dem zweiten oder dritten Seniorenbrief bekam ich dann auch einen Brief. Eine Mahlowerin schrieb mir: „Der Herr ist mein Hirte – diesen Psalm haben wir als Vorkonfirmanden auswendig lernen müssen ... Und gerade dieser Psalm hat mich auf meinem Lebensweg begleitet. Meine Mutti hat ihn mir damals eingehend erläutert. Später dann wurde der Vers für meine Tochter als Konfirmationsspruch ausgesucht. ... Für die Trauerfeier beim plötzlichen Tod meines Mannes war es mir wichtig, dass der 23. Psalm in die Trauerrede einfließt.“ Nicht viel hat sich geändert. Damals wie heute taugen die alten Bibelwort als unersetzliche Trostspender und Mutmacher. Ja, der Herr ist unser Hirte und als dieser gute Hirte wird er mit uns durch diese Zeit gehen. Als guter Hirte wird er uns nicht aus dem Blick verlieren und unsere Mitmenschen auch nicht – die Nahen und die Fernen. Amen

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



(Foto: privat)

4. Du b'reitest vor mir einen Tisch
vor mein' Feind' allenthalben,
machst mein Herz unverzaget frisch;
mein Haupt tust du mir salben
mit deinem Geist, der Freuden Öl,
und schenkest voll ein meiner Seel
deiner geistlichen Freuden.
5. Gutes und viel Barmherzigkeit
folgen mir nach im Leben,
und ich werd bleiben allezeit
im Haus des Herren eben
auf Erd in der christlichen G'mein,
und nach dem Tode werd ich sein
bei Christus, meinem Herren.

Segensbitte

Gott segne dich, dass es an schweren Tagen heller um dich wird.
Gott segne dich, dass Neues in deinem Leben wachsen kann.
Gott segne dich, dass du behütet bleibst.
So segne dich Gott. Amen.

Teil 2: Hinweis – Kirche in Fernsehen

So 26.04.2020 | 10:15 | Der rbb macht's

"Gott sorgt für mich" Ökumenischer Gottesdienst aus der Dorfkirche Lankwitz
"Der Herr ist mein Hirte" heißt es in Psalm 23, "nichts wird mir fehlen". Unter diesem Leitgedanken steht der ökumenische Gottesdienst, den das rbb Fernsehen aus der malerischen alten Dorfkirche in Berlin-Lankwitz überträgt.

Und falls Sie doch über Internet verfügen, finden Sie unter www.kkzf.de einige Angebote von Gottesdiensten und mehr in unserem Kirchenkreis und den Gemeinden.

Teil 3: Aus dem Leben unserer Tage



**Ein Blumengruß
für Mitarbeiterinnen /
Mitarbeiter und
Bewohner eines
Seniorenheimes in
Blankenfelde zum
Osterfest**



Teil 4: Was Sie wissen sollen - Der heiße Draht in Ihre Kirchengemeinde:

Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz Pfarrerinnen Susanne Seehaus Tel: 033708/904143 Mail: susanne.seehaus@kkzf.de	Mahlow und Glasow Kontakt bitte über das Büro der Kirchengemeinde 03379/374407 Für Blankenfelde und Jühnsdorf als Vakanzverwalterin z.Zt. Pfarrerin Susanne Seehaus (siehe nebenan) oder über das Büro und evtl. Anrufbeantworter Tel. 03379/372778	!!!!Dieser Hinweis ist auch ganz wichtig!!!! Caritativer Dienst Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Blankenfelde-Mahlow 03379 – 37 95 74 Alle Senioren und Menschen in Blankenfelde-Mahlow, die sich aufgrund der Virussituation, Hilfe beim Einkauf wünschen, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Auch Helfer melden sich bitte unter dieser Nummer!
--	---	---

Die Telefonnummern anderer Mitarbeiter ihrer Kirchengemeinde finden Sie im Gemeindeblatt.

Auch die helfen Ihnen gerne weiter.

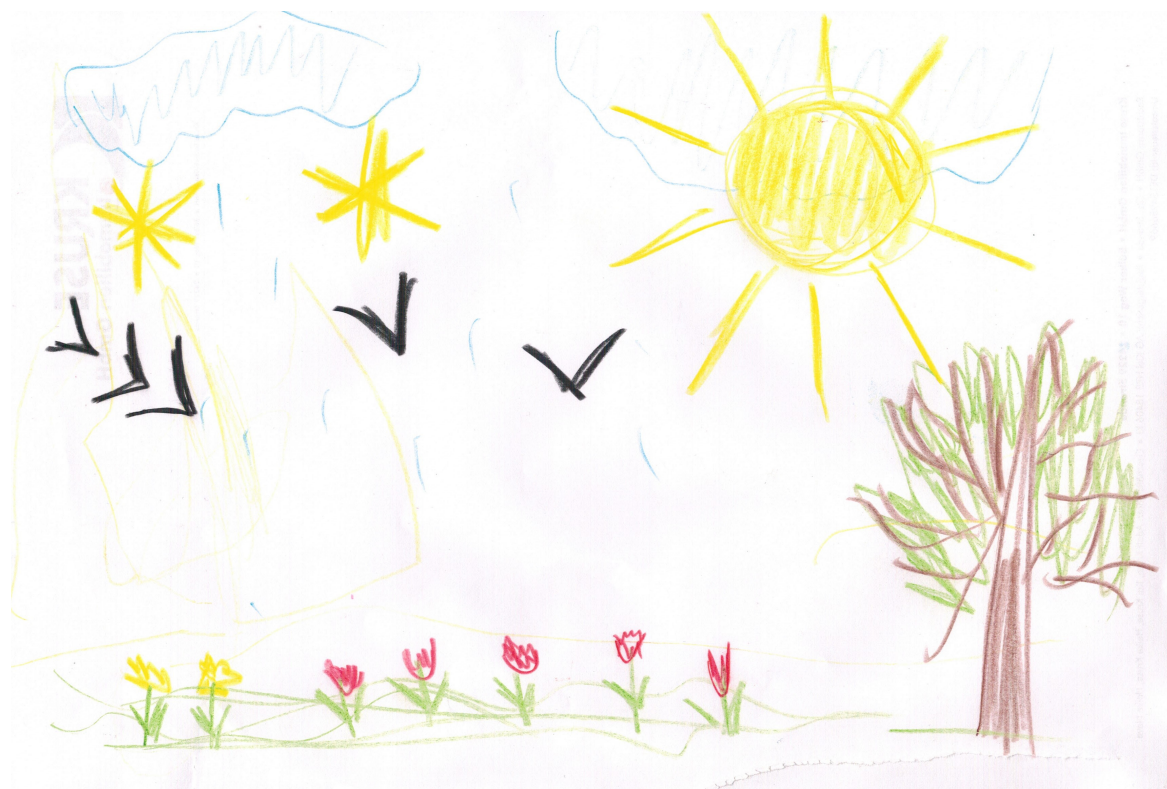
Teil 5: Abschied

Liebe Geschwister in Christus,
nun heißt es für mich schon wieder, Abschied zu nehmen. Seit dem 1. Dezember habe ich als Pfarrerin in der Gemeinde Mahlow- Glasow nun Vertretungs-Dienst getan. Zum 30.

April endet nun meine Beauftragung. Ab 1. Mai wird dann Pfarrerin Ulrike Voigt dauerhaft die Pfarrstelle der KG Mahlow-Glasow übernehmen. Ihr wünsche ich von Herzen Gottes Segen für ihr Ankommen, ihr Leben in Mahlow - und ihren vielfältigen Dienst. Ich war nur 5 Monate bei Ihnen und mit Ihnen. Monate, in denen ich doch Vieles erleben konnte. Vor allem habe ich in Ihnen liebe Menschen kennengelernt, die sich Gott und ihrer Gemeinde tief verbunden wissen und sich mit Herzblut einbringen. Die Begegnungen waren sehr bereichernd für mich, bei Gottesdiensten, in den Kreisen, im seelsorglichen Einzelkontakt, bei Kasualien, im Büro und bei vielen anderen Gelegenheiten. Da denke ich z.B. an den Weltgebetstag der Frauen. Das Miteinander von Großen und Kleinen aus Kita und Gemeinde haben mich sehr gefreut. Im Hauptamtlichen -Team habe ich viel Engagement gepaart mit großer Zugewandtheit wahrgenommen. Und das starke ehrenamtliche MitTun von vielen Gemeindegliedern halte ich für vorbildhaft. Ich danke Mitgliedern; Mitarbeitenden und Freunden der KG Mahlow-Glasow, und darüber hinaus in der Region, für die Unterstützung meiner Arbeit. Leider war es mir in den letzten Wochen, durch die Beschränkungen wegen des Corona-Virus, nicht mehr möglich, alle noch näher kennenzulernen. Das ist schade. Aber ich hoffe sehr, dass die wöchentlich aufgezeichneten Videogottesdienste Ihnen und euch Kraft und Zuversicht geben können, trotz der mangelnden Gemeinschaft vor Ort in den Dorfkirchen. Am 26. April wird nun der letzte Video-Gottesdienst mit mir zu sehen sein. Da werde ich dann noch ein pastorales „Tschüss“ sagen.

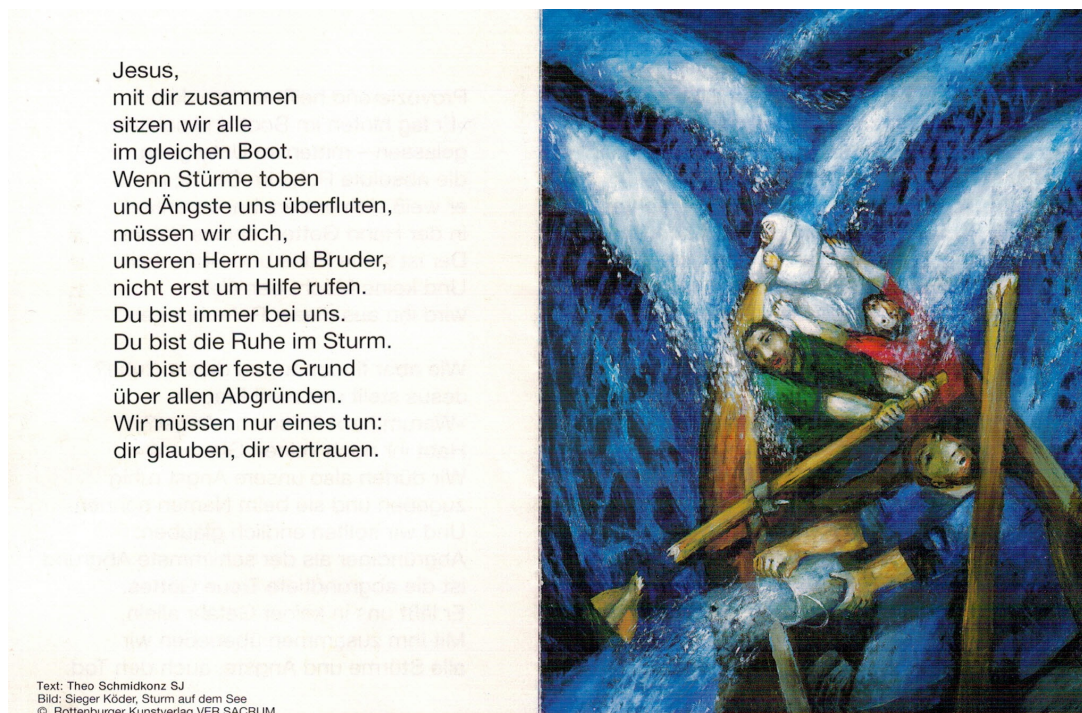
Bleiben Sie behütet! Pfarrerin Ute Pfeiffer

Wieder haben Kinder aus dem Evangelischen Kindergarten in Mahlow ein Bild für **SIE** gemalt.



Matthäusevangelium Kapitel 6, 26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? 27 Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? 28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Teil 6: Grüße auf den Weg



Ein Kartengruß von einem Leser der Katholischen Gemeinde St. Nikolaus

Ja, so ist es wohl. Wir sitzen alle im selben Boot. Die wir in diesem Boot sitzen wissen um den, der mit uns ist.

Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Tagen unsere Gedanken.

Wir sind in Sorge.

Wir sorgen uns um unsere Lieben.

Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.

Wir schauen auf das, was kommen wird.

Wir sind hilflos.

Der Corona-Virus bedroht die Schwachen.

Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir bitten für die Sterbenden – behüte sie und erbarme dich.

Wir bitten für die Jungen – behüte sie und erbarme dich.

Wir danken dir für alle, die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.

Wir danken dir für alle, die Kranke pflegen,

Eingeschlossene versorgen und sich um das Wohl aller mühen.

Behüte und leite sie.

Du bist unsere Hilfe und Stärke.

Behüte uns, bewahre uns und erbarme dich.

Amen.

Sie wissen ja!!!

Wenn was sein sollte rufen Sie an oder schicken eine Brieftaube oder ...
Sonja Schmidt (für Mahlow) 0152 53736889 Thomas Hartmann 03379 38857